



Lesbische Frauen im Asylverfahren (Teil 2)/ Schwerpunkt: Nigeria

Mittwoch, 20.03.2019, 18:30 – 20:30 Uhr

Ort: LeTRa-Zentrum, Angertorstraße 3, 80469 München

Eingesperrt, bestraft, verstoßen – weltweit werden lesbische Frauen aufgrund ihrer Homosexualität verfolgt. Viele flüchten, um ihre Leben zu schützen. Doch auch angekommen in Deutschland stehen sie vor großen Schwierigkeiten: Eine Vielzahl der Asylanträge wird abgelehnt, da die Behörden entweder ihre Homosexualität oder ihre Verfolgungsgeschichte anzweifeln. Die meisten sind außerdem aufgrund der Erlebnisse in ihren Heimatländern und auf der Flucht traumatisiert.

Welche spezifischen Probleme haben geflüchtete Lesben in den Asyl-Anhörungen, von ihrer Verfolgungsgeschichte zu berichten? Wie ist die Situation in den Verfolgerstaaten? Und: Wie können diese Frauen ehrenamtlich unterstützt werden?

Sara Schmitter und Julia Serdarov von der Lesbenberatungsstelle LeTRa berichten aus den Erfahrungen ihrer Arbeit mit geflüchteten lesbischen Frauen. **Juliet Chinyere Njebu, Studentin der TUM und selbst Asylbewerberin, gibt einen Überblick zur rechtlichen und sozialen Situation von Lesben in Nigeria.**

Die Fortbildung richtet sich an alle, die Interesse haben, geflüchtete lesbische Frauen ehrenamtlich zu begleiten und zu unterstützen, z.B. bei den Asyl-Anhörungen oder bei Behördengängen.

Um Anmeldung wird gebeten bis 15.03.2019 unter open@paritaet-bayern.de.